

Werner Klän

**Grund-Sätze aus den
evangelisch-lutherischen
Bekennnisschriften**

Edition  **Ruprecht**

Inh. Dr. Reinhilde Ruprecht e.K.

Inhalt

Vorwort	_____	9	
Geleitwort	_____	12	
0	„Wir glauben, lehren und bekennen“	15	
0.1	Das Bekenntnis als Auslegung der Heiligen Schrift	15	
0.2	Die seelsorgliche Dimension lutherischen Bekenntnisses	16	
0.3	„Lehre“ als Medium der Kirchenleitung in identitätssichernder Absicht	17	
0.4	Die Verpflichtung zum Bekenntnis	19	
0.5	Die existenzielle Dimension christlichen Bekennens	19	5
1	Der Drei-Eine Gott (Trinität)	21	
1.1	Gottes Einheit in drei Personen	21	
1.2	Gottes Anspruch	23	
1.3	Gottes Selbstkundgabe	25	
2	Der Mensch vor Gott	29	
2.1	Der Mensch als Gottes Geschöpf	29	
2.2	Die Trennung des Menschen von Gott	32	
2.3	Die Erlösungsbedürftigkeit des Menschen	35	
3	Jesus Christus, wahrer Gott und wahrer Mensch	39	
3.1	Jesus Christus, Gottes und Marien Sohn	39	
3.2	Jesus Christus, mein Herr und Heiland	42	
3.3	Jesus Christus, Gott und Mensch in eins	45	
4	Rechtfertigung und Glaube	49	
4.1	Wie wir vor Gott durch Gott gerecht werden	49	
4.2	Was Jesus Christus zu unserer Rettung getan hat	51	
4.3	Wie Gottes Rettungshandeln bei uns ankommt	54	

	5	Gottes Selbstmitteilung _____	58
	5.1	Wie Gott sich uns heilvoll zuwendet _____	58
	5.2	Wie das Evangelium zur Anwendung kommt _____	60
	5.3	Wo Gottes Wort zu finden ist _____	62
	5.4	Was Gottes heiliger Wille fordert (Gesetz) _____	65
	5.5	Was Gottes Heilswille bewirkt (Evangelium) _____	68
	5.6	Zuordnung und Unterscheidung von Gesetz und Evangelium _____	70
	6	Das neue Leben _____	74
	6.1	Wie Glaube und Handeln sich zueinander verhalten _____	74
	6.2	Warum christliches Handeln nötig ist _____	77
	6.3	Woher christliches Tun sich speist _____	79
	6.4	Worin christliche Vollkommenheit besteht _____	83
	7	Die Christenheit, die Kirche Jesu Christi _____	87
	7.1	Was die Kirche ist _____	87
	7.2	Was die Einheit der Kirche ausmacht _____	89
6	7.3	Woran die Kirche zu erkennen ist _____	92
	7.4	Worin die Aufgabe der Kirche besteht _____	94
	7.5	Wie die Kirche die Heiligen als Vorbilder ehrt _____	96
	8	Das Gebet _____	100
	8.1	Was „beten“ heißt _____	100
	8.2	Das Gebet des Herrn – das heilige Vaterunser _____	102
	8.3	Wie wir beten sollen _____	104
	8.4	Worum wir Gott bitten _____	105
	8.5	Warum wir „Amen“ sagen _____	107
	9	Die heilige Taufe _____	110
	9.1	Was die Taufe ist _____	110
	9.2	Was die Taufe bringt _____	112
	9.3	Wem die Taufe gilt _____	114
	9.4	Was die Taufe wirkt _____	116
	9.5	Warum wir Kinder taufen _____	118
	10	Das heilige Abendmahl _____	121
	10.1	Was das Abendmahl ist _____	121
	10.2	Was das Abendmahl bringt _____	124
	10.3	Wem das Abendmahl gilt _____	126

10.4	Wie das Abendmahl gefeiert wird _____	128
10.5	Warum das Abendmahl häufig empfangen werden soll _____	131
11	Gottes erwählendes Handeln und die Bekehrung der Christen _____	135
11.1	Wie Gott Menschen zum Heil bestimmt _____	135
11.2	Was unsere Bekehrung ausmacht _____	138
12	Evangelische Buße und Beichte _____	141
12.1	Was evangelische Buße ist _____	141
12.2	Worin der Kern von Beichte und Buße besteht _____	143
12.3	Welchen Trost die Vergebung bringt _____	146
12.4	Wie Beichte und Buße zu üben sind _____	149
13	Bedeutung und Gebrauch der Sakramente _____	152
13.1	Wozu die Sakramente von Gott gegeben sind _____	152
13.2	Wie Gott durch die Sakramente handelt _____	154
14	Das Amt der Kirche _____	157
14.1	Worin das Amt der Kirche gründet _____	157
14.2	Was das Amt der Kirche ausmacht _____	160
14.3	Wie Amt und Kirche sich zueinander verhalten _____	163
14.4	Ehe auch für Pfarrer _____	165
15	Kirchliche Ordnungen _____	170
15.1	Welchen Stellenwert kirchliche Ordnungen haben _____	170
15.2	Welchen Zielen kirchliche Ordnungen dienen _____	173
15.3	Welche Grenzen kirchlichen Ordnungen gesetzt sind _____	175
16	Weltliche Ordnungen _____	179
16.1	Welchen Stellenwert weltliche Ordnungen haben _____	179
16.2	Wie sich weltliche Ordnungen und geistliche Belange unterscheiden _____	181
16.3	Wie weit der Gehorsam gegenüber weltlichen Ordnungen reicht _____	184
17	Christi Wiederkunft und das ewige Leben _____	188
17.1	Was wir von Christi Wiederkunft erwarten _____	188
17.2	Was den Ernst christlichen Bekennens ausmacht _____	191

18	Kleiner geschichtlicher Überblick	196
18.1	Luthers Katechismen von 1529	196
18.2	Confessio Augustana und Apologie von 1530/1531	199
18.3	Schmalkaldische Artikel und Tractatus von 1537	203
18.4	Konkordienformel von 1577	207
18.5	Konkordienbuch von 1580	209
	Anhang	213
	Bildquellen	213
	Textquellen	213
	Literatur	215
	Stichwortregister	219

Vorwort

Diese Textauswahl lädt dazu ein, das lutherische Bekenntnis in der Weite und Fülle seiner Gedanken zu betrachten. Im *Konkordienbuch* aus dem Jahr 1580 sind die drei altkirchlichen oder „ökumenischen“ Bekenntnisse (nämlich das „Apostolische“, das „Nicänische“ und das „Athanasianische“ Glaubensbekenntnis) und lutherische Bekenntnisschriften des 16. Jahrhunderts zusammengefasst; sie gelten nach der Heiligen Schrift als „*Corpus Doctrinae*“, d. h. als verbindlicher Maßstab für Lehre und Leben der Kirche. Dieses Buch legt die Artikel I–XVII des Augsburgerischen Bekenntnisses (*Confessio Augustana*, Philipp Melanchthon, 1530) zugrunde; denn diese spiegeln in ihrem Duktus den Spannungsbogen des Apostolischen Glaubensbekenntnisses, in dessen Rahmen Martin Luther sein Bekenntnis von 1528 eingeschrieben und damit eine der Vorformen des Augsburgerischen Bekenntnisses geliefert hatte. Meine Kapitelzählung 1 bis 17 entspricht eben diesem Muster.

Um einige Inhalte, die im Augsburgerischen Bekenntnis keine Behandlung fanden, in diesen Rahmen einzuschließen, wurden einzelne Themen, die dort in zwei verschiedenen Artikeln behandelt werden, in ein Teilkapitel zusammengefasst. So entstand Raum für Felder wie „Gesetz und Evangelium“, „Gebet“, „Erwählung und Bekehrung“. Thematisch sind diesem Grundtext Auszüge aus dem zweiten Teil des Augsburgerischen Bekenntnisses und den übrigen Bekenntnisschriften der Evangelisch-Lutherischen Kirche zugeordnet (Großer Katechismus, Martin Luther, 1529; Apologie des Augsburgerischen Bekenntnisses, Philipp Melanchthon, 1531; Schmalkaldische Artikel, Luther, 1537; Traktat über die Macht und Gewalt des Papstes, Melanchthon, 1537; Konkordienformel, Jakob Andreaä, Nikolaus Selnecker, Andreas Musculus, Christoph Körner, David Chyträus, Martin Chemnitz, 1577). Die Wiedergabe der „Grund-Sätze“ aus den Bekenntnisschriften folgt der Ausgabe „Unser Glaube“ aus dem Jahr 2013. Der Abdruck der Texte aus dem Konkordienbuch nach „Unser Glaube“ erfolgt in Absprache mit Frau Oberkirchenrätin Elke Sievers vom Amt der VELKD. Die

verarbeitete und weiterführende Literatur wird im Anhang des jeweiligen Kapitels aufgeführt.

Im Aufbau der einzelnen Kapitel erläutert ein hinführender Text in gebotener Kürze die historischen und theologischen Hintergründe und Zusammenhänge, so dass eine erste Einordnung der Sachgehalte vorgenommen werden kann. Dann werden die „Grund-Sätze“ aus dem Konkordienbuch selbst in thematischer Zuordnung geboten. In einem dritten Teil folgt jeweils eine Anleitung zu nachsinnender Betrachtung dieser Texte. Wer im Konfirmandenunterricht den Kleinen Katechismus Martin Luthers gelernt hat, wird sich an die Zweiteilung von Text und Erklärung erinnern, die von Luther durch die Frage „Was ist das?“ verknüpft sind durch den ganzen Katechismus hindurch. Ich finde den Vorschlag Notger Slenczkas hilfreich, diese Frage „Was ist das?“ aufzuschlüsseln in drei Fragen und sie – leicht abgewandelt – zu formulieren: *1. Wo kommst du darin vor? – 2. Was sagt das über mich? – 3. Was macht das mit uns?*

10 In den folgenden Betrachtungen werden diese Fragen auf ausgewählte Abschnitte aus den lutherischen Bekenntnisschriften bezogen, um zum persönlichen oder gemeinsamen Nachsinnen über Grundaussagen christlichen Glaubens, sei es in der häuslichen Andacht, sei es in einem Gemeindegemeinschaftsabend anzuregen. Ich bin im Übrigen gewiss, dass eine solche Beschäftigung mit Grundtexten aus der lutherischen Glaubens- und Bekenntnistradition auch für ökumenische Gesprächskreise fruchtbar sein könnte. Durchgängig wird dabei die Antwort auf die erste Frage, die meist eine Ortsbestimmung angibt, in der 2. Person Singular formuliert; die Beantwortung der zweiten Frage, die regelmäßig eine Befindlichkeit beschreibt, wird gemeinhin in der 1. Person Singular ausgedrückt; die dritte Antwort wird überwiegend in der 1. Person Plural durchgeführt, um die Wirklichkeit des Christenglaubens als eine solche in den Blick zu nehmen, die auf Gemeinschaft angelegt ist.

In solcher Übersetzung vollzieht sich der Überschritt von „allgemeinen“ Glaubensaussagen der Christenheit in persönliches Glauben, Bekennen und Leben. Die Aneignung dessen, was der Glaube der Christenheit als Zueignung Gottes erkennt und bekennt, führt auf ein neues Selbstverständnis des Menschen, das geprägt, geformt, gestaltet, ja überhaupt erst ermöglicht wird durch eine von Gott selbst gewährte und im Evangelium geschenkte Gottesgewissheit. Diese aber bindet uns ein in die Ge-

meinschaft der Erlösten und schließt uns zusammen in der Einen Christenheit.

Dieses Buch ist Frucht meiner langjährigen Befassung mit den im Konkordienbuch von 1580 zusammengefassten Bekenntnistexten, die im Lehrangebot der Lutherischen Theologischen Hochschule Oberursel ihren festen, verbindlichen Platz haben. Dabei ist die Auseinandersetzung mit den klassischen „Theologien“ der Bekenntnisschriften unabdingbare Voraussetzung für eine sachgerechte Beschäftigung mit diesem *Corpus Doctrinae*. Dass der kundig auswählende und gründlich erläuterte Band von Ernst Kinder und Klaus Haendler über „Lutherisches Bekenntnis“ seit langem nicht mehr greifbar und bis heute nicht ersetzt ist, war einer der Anstöße, dieses Unterfangen zu wagen. Ähnliche, auf je eine der Bekenntnisschriften bezogene, Hinführungen aus dem nordamerikanischen Luthertum gaben weitere Anregungen, so der als Handreichung für Katecheten ausgerichtete Band von Robert Kolb zu Luthers Katechismus und die gemeindebezogene Auslegung der Konkordienformel durch Timothy Wengert. Was ich der Theologie der Bekenntnisschriften von Gunther Wenz und der Einführung in das Konkordienbuch von Charles Arand, Robert Kolb und James Nestingen verdanke, wird der kundige Leser leicht bemerken. Eigene Vorstudien zu diesem Band konnte ich aufgreifen und fortführen.

Dass Robert Kolb für dieses Buch ein Geleitwort geschrieben hat, kann ich nur mit großer Dankbarkeit vermerken. Herzlich danken möchte ich zudem allen, die die Drucklegung dieses Buches durch Zuschüsse ermöglicht haben, dem Kreis der Freunde und Förderer der Lutherischen Theologischen Hochschule Oberursel e.V. und der Kirchenleitung der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche.

Werner Klän
Lutherische Theologische Hochschule Oberursel
Am Gedenktag des Augsburger Bekenntnisses,
25. Juni 2017

Sachregister

A

- Abendmahl 45, 60f., 92f., 110,
121–133, 141, 147, 152,
155, 160, 163–165, 197f.,
201, 205, 208
- Absolution 59–61, 142, 145,
147–150, 164
- Altarsakrament → Abendmahl
- Amtsträger → Pfarrer
- Anfechtung 64, 72, 97, 102, 106,
124f., 129, 147, 158
- Anleitung 16f., 19f., 74, 192f.
- Apostel 26, 40, 55, 63f., 71, 80,
87, 157, 159, 161, 163,
170f., 184, 196, 198
- Auferstehung 40–43, 52, 55f.,
60, 87, 91, 97, 112,
188–190
- Auslegung 15, 19, 26, 58, 70f.,
80, 112, 157, 173, 176,
198, 209, 211

B

- Bann 159, 161f., 199, 205
- Bekehrung 36, 80f., 135, 138f.,
142, 155, 182
- Bekenntnisfall 176
- Bekenntnisverpflichtung 18
- Berufung 88, 157–160
- Bibel → Heilige Schrift
- Bischof 157f., 161f., 164, 166,
170, 182, 193, 205
- Buße 71, 116, 136f., 141–149,
152f., 155, 161, 165, 201,
204

C

- Christologie 39, 45f., 208
- Confutatio 200f.
- Corpus Doctrinae 196

D

- Dankbarkeit 22, 24, 31, 62, 76f.,
102f., 109, 113, 127, 158f.,
161, 182
- Demut 76, 161, 182, 184
- Dogma 22, 39, 209
- Dreieinigkeit → Trinität

E

- Ehe 30, 65, 165–168, 179f., 205
- Eigentum 44, 66, 84, 127, 164,
180
- Einsetzungsworte 121, 129f.
- Einzigartigkeit 46, 58, 62
- Element 110f., 129, 154
- Eltern 118, 182, 185
- Empfang 54f., 62, 112, 118,
127f., 130–132, 154
- Erbarmen 50, 136, 146
- Erbsünde → Ursünde
- Erkenntnis 17, 30, 37, 67, 80,
106, 126, 139, 153, 155,
192
- Erlösung 21f., 26, 35, 39, 45,
51f., 56, 83, 88, 119, 123,
126, 137, 154, 190
- Erneuerung 81, 87, 124, 126,
139
- Erwählung → Prädestination
- Ethik 179f., 182, 201
- Eucharistie → Abendmahl

F

Feiertage 75
 Fleisch 46, 75, 106, 124f., 136,
 139, 145
 Freiheit 29, 42, 44, 54, 56, 65,
 74, 95, 147, 155, 170,
 172–175, 177, 182
 Freispruch 56, 68f., 74, 77, 79,
 145, 188, 191
 Früchte 30, 75, 77, 81, 95, 113,
 142
 Fürbitte 102

G

Gebet 30, 58, 75, 98, 100,
 102–108, 165, 198
 Gebot Gottes 67, 74f., 77–79, 84,
 107, 110f., 141, 158, 167,
 193
 Gefährdung 22, 66, 97, 103,
 107, 148, 180, 193
 Gefälle 18, 23, 70, 144
 Gefangenschaft 27, 35f., 70, 111,
 119
 Gegenwart 30, 51, 60, 72f., 87,
 97, 121f., 128, 134, 162,
 208
 Geist Gottes → Heiliger Geist
 Geistliche → Pfarrer
 Gemeinde 15, 89–91, 93–95,
 128, 130f., 159f., 162–166,
 174–177, 190f.
 Gemeinschaft 16, 21, 27, 29, 31,
 41, 44, 47, 49f., 52, 59f.,
 62, 70, 89–96, 114, 123f.,
 130f., 152, 155, 165, 172,
 175, 177, 181, 184, 189
 Gerechtigkeit 31, 36, 43f., 49–51,
 56, 68, 81, 84f., 95f., 98,
 136, 142, 180f., 201
 Gesetz und Evangelium 26, 67,
 69–72, 143, 173, 208

Gewalt 18, 78, 117, 124, 159–
 162, 176, 180–182, 196
 Gewissen 50, 59, 66, 72, 76,
 103, 116, 129, 138, 144f.,
 147f., 161, 171, 174, 179,
 193
 Gnade Gottes 27, 36, 59, 62, 65,
 69, 79–81, 110, 114, 116,
 124, 139, 153, 194
 Gnadenmittel → Sakramente
 Gottesdienst 17, 59, 65, 90, 98,
 124, 128, 141, 152, 157f.,
 161, 171, 173, 175f.
 Gottes Wort → Heilige Schrift

H

Heiligenverehrung 75, 97f.
 Heiliger Geist 21f., 26f., 33, 36,
 40f., 59–64, 78, 80–83,
 85, 88, 90–93, 95, 97f.,
 106, 110, 114–116, 124,
 136, 138f., 142, 147, 151,
 153–155, 157f., 160–163,
 182, 188, 190
 Heilige Schrift 15f., 18f., 21, 23,
 25f., 29, 32f., 36, 41, 43,
 49, 58, 61–64, 66, 70f., 76,
 80, 82, 87, 90f., 93, 96,
 100, 105f., 111, 114, 119,
 121, 124, 142, 147, 152,
 154, 157, 161, 165–167,
 170, 173f., 176, 192f., 196,
 198, 209
 Heiligung 22, 80f., 95, 112, 201
 Heilmittel → Sakramente
 Herrengebet → Vaterunser
 Hölle 40, 43, 46, 71, 110, 124,
 144, 189

I

Identität 15f., 18, 36, 54, 89,
181, 192, 210, 211
Interpretation 19, 175, 209
Israel → Juden

J

Juden 21f., 25f., 39, 64, 71
Jünger 87, 102, 112, 131, 157,
163, 172, 191
Jungfrau Maria 39–41

K

Kampf 60, 64, 75, 103, 106, 117,
124f., 127, 131, 133, 151,
153, 189
katholisch 90, 121, 192, 208
Kennzeichen 55, 93
Kindertaufe → Taufe
Kirchenleitung 17–19, 158, 164,
175f.
Kirchenordnung 170f., 198
Kirchenvater 21, 166, 170, 205
Konsekration 128
Konsens 18, 90, 203f., 209, 211
Kontinuität 18, 211
Krankheit 33, 35, 42, 66, 127,
133, 205
Krieg 31, 43, 68, 97, 160, 207f.

L

Laienkelch 128
Leben, ewiges 50, 73, 97, 117,
136f., 142, 172, 183, 188f.
Lebensvollzug 25, 59, 61, 69, 74,
100, 110, 116, 152, 155,
192, 197f.
Lehrverurteilung 18, 22, 118,
203, 209
Liturgie 19, 129f., 175f.

Lossprechung → Absolution

M

Maßstab 23f., 32, 66f., 77, 92,
95f., 141, 146, 177, 179,
184f., 196

N

Nächstenliebe 29, 173
Neubeginn 79, 107, 119
Normgefüge 209

O

Obrigkeit 100, 180–182
ökumenisch 89f., 147, 192, 196,
199, 203, 211
Opfer 40–42, 49, 52f., 121,
128–130
Ordination 18, 157, 205
orthodox 90, 121, 192
Ostern 42f., 45f., 132

P

Papst 17, 19, 150, 160f., 164,
196, 201, 203–205
Pfarrer, Pastor 18, 147–149,
157–160, 163–167, 174,
176, 180f., 201, 205, 207
Prädestination 135f.
Predigt 19, 61, 64, 70–72, 75,
82, 88, 92, 105, 136f., 139,
142, 145–147, 154, 161,
164, 171, 193, 196, 198,
208

Q

Quelle 29, 42, 67, 78, 81, 106,
115, 119

R

Rechtfertigung 35, 40, 49–52,
55, 80f., 89, 144, 147, 170,
174, 199, 201, 204f., 209
reformiert 46, 208
Regiment 173, 180, 182
Religion 176, 191, 199
Reue 141f., 144, 147, 149

S

Sakramente 19, 26, 59, 62, 88,
92f., 111f., 114, 116, 118,
121, 123–125, 127–133,
136, 138, 141, 145, 147,
150, 152–155, 157–164,
173, 175f., 198, 201, 204,
209, 211
Schlüsselgewalt 61, 145, 147,
150, 161, 163, 207
Schöpfung 22, 29f., 165, 182,
190
Schuld 36, 41, 43, 51f., 66, 102,
114, 118, 149, 203
Seelenspeise 125
Seelsorge 16f., 71, 135, 144,
147, 149, 164
Selbstmitteilung, -zusage 25, 54,
58, 61, 87, 104, 110, 118,
124, 152, 154
Staat 65, 94, 173, 181, 183f.,
203

T

Taufe 33, 60–62, 65, 75, 88,
92f., 106, 110–120, 124f.,
132, 141–143, 152f., 155,
160, 163, 165, 197f., 201,
205
Teufel 33, 40, 43, 46, 56, 76, 78,
91, 106, 110, 113, 116,
124f., 132, 153, 188–190

Tod 33, 43, 45–47, 50, 57, 64,
66, 69, 71, 79, 84, 97, 102,
110, 112f., 116, 120, 122,
124f., 130, 144, 150, 153,
184, 188f.
Tradition 15, 90, 170f., 193, 211
Trinität 22, 204
Trost 50, 71, 76, 125, 144–147,
149, 193

U

Unglaube 67
Unmündigentaufe → Taufe
Unschuld 68, 96, 180
Ursünde 32–34, 36, 40, 75, 118,
201, 208

V

Vaterunser 26, 31, 58, 67, 75,
100–105, 107f., 149, 152,
186, 197f.
Verantwortung 17, 29, 66, 76,
94, 136, 143, 155, 159,
163f., 175–177, 183–186,
193, 211
Verborgenheit 29, 46, 92, 96,
179
Verderbensmächte 96, 105, 110,
124, 185
Verfolgung 64, 97, 203
Vergebung 50f., 54–56, 58f., 61f.,
68–71, 74–77, 79f., 83, 93,
102, 110, 112, 115f., 121,
124f., 127, 136, 141–144,
146–149, 151–154, 171f.,
183, 188, 190f., 201
Vergewisserung 16, 18, 62, 137
Verheißung 50, 54f., 62, 71, 76,
136f., 139, 141, 144, 154,
158
Verpflichtung 18f., 23, 29, 162,
170, 173, 185

Versöhnung 41, 49, 61f., 72,
102, 136, 146, 148, 151,
163, 188, 201
Vertrauen 16, 24f., 92, 96, 124,
126, 144, 147, 151, 186
Vollkommenheit 68, 83f., 127

W

Werke 33, 45, 50, 53, 55, 66f.,
71, 74–76, 78, 81f., 84, 97,
142, 171f., 180, 182, 201,
205
Widerfahrnis 55, 97, 110, 147

Widerstand 34, 36, 107, 141,
148, 205
Wirkmittel 59–61, 92, 165, 211
Wort Gottes → Heilige Schrift

Z

Zehn Gebote 24, 26, 58, 74f., 78,
152, 185, 197f.
Zorn Gottes 40, 65f., 68, 139,
144, 146
Zugehörigkeit 43, 93, 98, 105,
163, 191
Zwangscharakter 75, 79